

Mobilität fördern

Bürgerbus kommt mit neuem Verein ins Rollen

Von KATHARINA WERNEKE

Langenberg (gl). Die Einrichtung eines Bürgerbusangebots in der Gemeinde Langenberg kann jetzt richtig an Fahrt aufnehmen. Mit der Gründung eines Bürgerbusvereins ist jüngst die entscheidende Grundlage dafür geschaffen worden, dass das Projekt, das maßgeblich der Seniorenbeirat angestoßen und bislang begleitet hat, ins Rollen kommen kann.

„Bürgerbus Langenberg/Benteler e.V.“, so lautet der offizielle Titel der Gemeinschaft, die sich dafür einsetzt, die Mobilität im ländlichen Raum zu fördern. Der Verein zählt 35 Mitglieder, die vorige Woche während der Versammlung im Café „Zur Linde“ ihre Satzung beschlossen und einen Vorstand gewählt haben. Vorsitzender ist Thomas Stukenkemper, 62-jähriger Geschäftsführer im Vorruchstand. Zudem gehören Bernhard Aulbur (65 Jahre) als stellvertretender Vorsitzender und Mechthild Knüwer-Hammelbeck (66 Jahre) als Kassiererin dem geschäftsführenden Vorstand an. Die drei kommen aus Benteler, aber das sei ein Zufall, bekräftigen sie schmunzelnd im Gespräch mit der „Glocke“.

Dem erweiterten Vorstand gehören außerdem Hans Praest als Mitglied des Seniorenbeirats an sowie Bürgermeisterin Susanne Mittag als Vertreterin der Verwaltung, Beisitzer ist Hartmut Hallmann, während Hartmut Schlütermann als Fahrdienstleiter fungiert. Letzterer habe sich insbesondere um

die Rekrutierung von Fahrern verdient gemacht, unterstreicht Stukenkemper.

„Fast alle Mitglieder sind ehrenamtliche Fahrer“, informiert Stukenkemper und betont: „Das ist das Kapital des Vereins. Das ist das Entscheidende.“ Einiges an Arbeit – etwa die Gewinnung von Fahrern und Überlegungen zur Streckenplanung – ist im Vorfeld bereits durch den Seniorenbeirat und einen eigens gegründeten Arbeitskreis geleistet worden („Die Glocke“ berichtete). Doch bis der Bürgerbus, in dem bis zu acht Fahrgäste Platz finden sollen, unterwegs ist, und die erstrebten innerörtlichen Verbindungen schaffen kann, ist noch einiges zu erledigen, wie der Vorsitzende und sein Stellvertreter, die für drei Jahre gewählt sind, verdeutlichen.

Bezüglich finanzieller Aspekte stehe etwa noch eine Beschlussfassung in der Ratssitzung am Donnerstag, 15. Juni, aus, blickt Stukenkemper nach vorn. In einem zweiten Schritt gelte es, den Vertrag mit dem örtlichen Nahverkehrsträger zu schließen. Denn es ist das Verkehrsunternehmen, das das Fahrzeug zur Verfügung stellt und die Konzession für die Linie trägt. Unter anderem sei die Gründung eines Vereins deshalb so wichtig gewesen, um überhaupt ein Vertragspartner sein zu können, verdeutlicht Stukenkemper. Er hofft, dass der Bus, bei dem es vermutlich auf einen Sprinter hinauslaufen werde, im Herbst bestellt werden kann. Ungewiss seien jedoch die Lieferzeiten.



An die Spitze des Vereins „Bürgerbus Langenberg/Benteler“ wurden Thomas Stukenkemper als Vorsitzender (l.) und Bernhard Aulbur gewählt. Der neue Verein darf bereits bestehende Haltestellen künftig mitnutzen, so zum Beispiel auch die an der Hauptstraße in Langenberg. Foto: Werneke

Wichtige Punkte mehrfach ansteuern Route mit drei Schleifen

Langenberg (kaw). Wann der Bürgerbus durch Langenberg und Benteler rollen wird, sei noch nicht vorhersehbar, betonen Stukenkemper und Aulbur. „Frühstens Anfang 2024“ lautet ihre Hoffnung.

„Es wird eine feste Route und einen festen Fahrplan“ geben, erläutert Stukenkemper das Prinzip des Bürgerbusses, der in den Linienverkehr des Nahverkehrsträgers zwar eingebunden ist und dessen Angebot ergänzen soll, aber keine Konkurrenz darstellen dürfe. Der Kleinbus kann also die Mobilität bringen, wo regulärer Linienverkehr wirtschaftlich nicht mehr tragbar wäre. „Wir gehen davon aus, dass unsere Hauptzielgruppe Senioren sind“,

sagt der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, dass es beispielsweise darum gehe, dass die Fahrgäste auch aus den Außenbezirken ihre Einkäufe erledigen, den Arzt aufsuchen oder den Friedhof besuchen zu können. „Wir müssen Erfahrungen sammeln“, macht Bernhard Aulbur zugleich deutlich, dass sich der tatsächliche Bedarf erst noch im Lauf der Zeit durch die Praxis zeigen müsse. Auch für Jugendliche oder Flüchtlinge könne vielleicht das Angebot attraktiv sein, können sich Vorsitzender und Vize vorstellen. Es gelte „Learning by doing“, äußert Aulbur und fügt hinzu: „Es kann auch sein, dass wir Strecken ändern müssen.“

Die jetzige Planung sieht vor,

dass ein 28 Kilometer langes Streckennetz bedient wird, das sich aus drei Schleifen zusammensetzt. 39 Haltestellen sind vorgesehen und da einige davon mehrfach angesteuert werden, handelt es sich insgesamt um 57 Haltepunkte. „Grundüberlegung ist es, dass die so genannten Hotspots im Ort erreicht werden“, sagt Vereinsvorsitzender Stukenkemper und führt weiter aus, dass diese wichtigen anzusteuern Punkte die Hauptstraße mit Edeka, Apotheke und Ärzten sowie Sparkasse und Volksbank seien. Ebenso wichtige Bushaltestellen seien der Aldi und der Baumarkt, zudem das Rathaus, das Seniorenheim und die Friedhöfe in Langenberg und Benteler.

Langenberg (kaw). Gemäß den Überlegungen könnte der Kleinbus morgens am Rathaus in Langenberg die Nordschleife starten. Über die Kirche in Langenberg und die Hauptstraße führt der Weg weiter, um unter anderem die Merschweg-Siedlung, Am Eusternbach, und Selhorst anzubinden, bevor es weiter geht, um vor der Tür des Altenheims zu stoppen, Friedhof sowie Friedenskirche anzusteuern und wieder zu Rathaus, Hauptstraße und dem dortigen Edeka zu fahren. Insgesamt 22 Stopps liegen auf dieser Schleife.

Auf der sich anschließenden Route kutschieren die ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer in Richtung Benteler. Vom Aldi geht es

unter anderem entlang Feuerwehr, Mehrzweckhalle und Gewerbegebiet bis zu Friedhof und Kirche in Benteler und über Stukenkamm und Gewerbegebiet zurück ins Langenberger Zentrum. 17 Stopps werden unterwegs eingelegt.

Die sich anschließende dritte Schleife konzentriert sich auf Langenbergs Mitte und bindet zudem die Handwerkersiedlung etwa mit der Bäckerstraße sowie die Heide-Siedlung an. Auch die Kita-Himmelszelt befindet sich auf dem Weg. 18 Haltepunkte sind hier vorgesehen.

Zentrale Punkte werden also mehrfach angefahren, das Rathaus zum Beispiel fünfmal auf der gesamten Strecke.

Tipp

Im Verein „Bürgerbus Langenberg/Benteler“ sind weitere Mitglieder willkommen. Und zwar nicht nur als ehrenamtliche Fahrer, denn es gibt vielfältige Aufgaben zu meistern. Interessenten können sich bei Thomas Stukenkemper per E-Mail an thomas.stukenkemper@t-online.de melden oder unter 0160-7482166. Wer sich ehrenamtlich als Fahrer getreu der Devise „Bürger fahren für Bürger“ einbringen möchte, ist ebenfalls willkommen. „Je größer der Pool ist, desto mehr Fahrten können wir anbieten“, sagt Stukenkemper. Interessenten, die den Kleinbus steuern möchten, können sich bei Fahrdienstleiter Hartmut Schlütermann melden per E-Mail an h.schlütermann@helimail.de oder unter 0160-96034291. Sie müssen mindestens 21 Jahre alt sein, den Führerschein Klasse 3 beziehungsweise EU-Führerschein (Klasse B) besitzen sowie mindestens zwei Jahre Fahrpraxis.



Zur Gründungsversammlung haben sich vorige Woche zahlreiche interessierte Langenberger und Benteleraner im Café „Zur Linde“ eingefunden. Das Foto zeigt auf dem Langenberger Kirchplatz die mehr als 30 Gründungsmitglieder samt Notar.

Weitere Haltestellen müssen eingerichtet werden

Langenberg (kaw). Die Fahrzeit für die dreischleifige insgesamt 28 Kilometer lange Bürgerbusstrecke beträgt rund 75 Minuten, informiert die Vereinsspitze. Bezüglich der zeitlichen Fahrplanausgestaltung seien lediglich erste Überlegungen angestellt worden. Werktags sollte der Bürgerbus möglichst täglich verkehren und eventuell auch samstags, damit Fahrgäste einkaufen gehen können, legen Stukenkemper und Aulbur dar. Denkbar wäre es, dass der Kleinbus morgens die komplette Runde dreimal zurücklegt in einem Zeitfenster von 8 bis 12.30 Uhr, und nach einer Mit-

tagspause könnte es nachmittags mit drei Runden zwischen 14 und 18.30 Uhr weitergehen.

Der Verein „Bürgerbus Langenberg/Benteler“ darf die bereits bestehenden Haltestellen ebenfalls verwenden. „Wir nutzen auch die Schulbushaltestellen in den Außenbezirken“, sagt Stukenkemper. Er geht jedoch davon aus, dass rund 30 Punkte neu eingerichtet werden müssen. „Wir dürfen auch Laternenpfähle nutzen“, legt er dar, wo entsprechende Schilder platziert werden könnten. Es gebe ein Logo, das vom Land Nordrhein-Westfalen für Bürgerbusse vorgesehen sei:

Für Langenberg werde der Schriftzug „BBLB Bürgerbus Langenberg/Benteler“ lauten.

Wenn die Fahrzeiten geklärt sind, muss sich der Verein auch noch um den Druck von Fahrplänen kümmern. Zur Finanzierung soll die Platzierung von Werbung beitragen, entsprechende Sponsoren müssen noch gefunden werden.

Geklärt werden muss darüber hinaus noch die Frage der Preisgestaltung. „Das wird nicht wer weiß wie teuer“, davon geht Bernhard Aulbur aus. Der Vorstand will zu dem Thema noch Gespräche mit dem Nahverkehrsunter-

nehmen und anderen erfahrenen Bürgerbusbetreibern führen. In Wadersloh zum Beispiel würden für die Bürgerbusnutzung zwischen 50 Cent und ein Euro fällig. Denkbar wäre es womöglich auch, gar keine Fahrkarten auszugeben, da der Aufwand mit der Kasse vielleicht in keinem Verhältnis zu den Einnahmen stehe. Auch eine Internetpräsenz möchte der Verein noch aufbauen.

„Da kommt eins zum anderen“, stellt Bernhard Aulbur fest, dass der Verein manche Aufgabe zu bewältigen hat, so dass weitere Mitstreiter durchaus willkommen sind.



Langenberg

Marienschule

Kinder begleiten und unterstützen

Lippstadt (gl). Die Marienschule in Lippstadt lädt zu einem Vortrag am Mittwoch, 31. Mai, zu 19.30 Uhr ein. Wilfried Frintrap, Seminarleiter familylab Deutschland, referiert unter dem Titel „Damit's rund läuft mit allen Ecken und Kanten – Wie Schule und Elternhaus gemeinsam Kinder unterstützen und begleiten können“. Dazu sind alle Interessenten ins Forum der Schule eingeladen.

Termine & Service

Langenberg

Donnerstag,
25. Mai 2023

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Apotheke am Dom, Wenkerstraße 5, Wadersloh, 02523/959494, Bären-Apotheke am Rathaus, Fontainestraße 4, Rheda-Wiedenbrück, 05242/49505, Rosen-Apotheke, Westertwieher Straße 252, Rietberg-Westertwiehe, 05244/902883;
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: erreichbar unter 116117 (auch Hausbesuche)

Gemeindeverwaltung
Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet (Anmeldung möglich unter 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet (Anmeldung möglich unter 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Märkte & Feste
Wochenmarkt: 14.30 bis 18 Uhr, Kirchplatz

Freizeit
Gemeindebücherei: 15 bis 17.30 Uhr geöffnet, Rathaus, Klutenbrinkstraße, 05248/50843

Soziales & Beratung
Familienzentrum Langenberg: 9 bis 15 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter 05248/823982), 9 bis 15 Uhr Flüchtlingsberatung der Awo (nach Terminabsprache unter 01590/4130484), 10 bis 11.30 Uhr Eltern-Kind-Treff für Familien mit Kindern von einem bis drei Jahren, Bentelerstraße

Verene
Caritas Benteler: 15 bis 17 Uhr Treffpunkt für jedermann, Antoniusglocke, Liesborner Straße

Cäcilienchor Benteler: 19.30 Uhr Probe, Gaststätte Berkemeier, Krummer Timpen
Gospelchor „Rejoice“ Langenberg: 20 Uhr Probe, Lambertushaus, Kirchplatz

Kirche & Glaube
Katholische Pfarrgemeinde St. Lambertus Langenberg: 15 bis 17 Uhr Pfarrbüro geöffnet, Kirchplatz
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Benteler: 15 bis 17 Uhr Gemeindebüro geöffnet, Liesborner Straße

Politik
Ausschuss für Planung und Bauen: 17 Uhr öffentliche Sitzung, Rathaus Langenberg, Klutenbrinkstraße
UWG: 17 Uhr „Bürgerfragen“ Vortrag und Diskussion zum Thema „UWGs/FWGs und die Partei Freie Wähler“, Café „Zur Linde“, Kirchplatz, Langenberg

Kinder & Jugendliche Jugendtreff „Pepper“: 15.30 bis 19 Uhr offener Treff (Infos unter 05248/1513), Bentelerstraße, Langenberg

Zahlen & Fakten

□ Der Bürgerbusverein Langenberg/Benteler will als Mitglied des Dachverbands Pro Bürgerbus NRW agieren.
□ Das Land NRW fördert Bürgerbusse unter anderem durch einen Festbetrag zu den Anschaffungskosten des Busses. Aufgabe des Vereins ist es also auch, entsprechende Förderanträge zu stellen.
□ Der Verein überlegt, später vielleicht zudem Ost-West-Verbindungen nach Wadersloh und Mastholte zu schaffen.